

Fonds- Fachmännisch

In Liechtenstein vertritt der LAFV (Liechtensteiner Anlagefondsverband) in Vaduz die Interessen des liechtensteinischen Fondsplatzes. Im Gespräch mit Präsident Matthias Voigt.

Matthias Voigt, was ist ein Anlagefonds?

Ein Anlagefonds ist ein Vermögen, welches von Anlegern in gemeinschaftlicher Kapitalanlage aufgebracht und von spezialisierten Fondsmanagern nach dem Grundsatz der Risikoverteilung verwaltet wird.

Welche Bedeutung nimmt das Fondsinvestment im heutigen Finanzbereich, in der Wirtschaft ein?

Das Gesamtvolumen der regulierten Fondsinvestments mit vielen Tausend Milliarden Fran-

ken hat einen sehr hohen Stellenwert. Das betrifft die Sparpläne von Kleinsparern, die Möglichkeit zusätzlicher Altersvorsorge oder einfach die Vermögensbildung. Es entstand aber auch ein Investmentvehikel für so genannte elitäre Investoren, die Anlagen mit erhöhtem Risiko suchen, unternehmerische Ansätze verfolgen oder Sondersituationen nutzen möchten.

Unterliegen Fondsinvestments einer speziellen Kontrolle?

In der Regel hat jedes Land eine staatliche oder unabhängige Finanzmarktaufsicht. Liechtenstein hat eine integrierte unabhängige Aufsicht nach modernem europäischem Muster. Diese gestaltet und überwacht die gesetzlichen Plattformen und beachtet den Schutz der Anle-

ger. Der LAFV vertritt die Interessen des Fondsplatzes ohne kommerziellen Hintergrund.

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung des FL-Fondsplatzes?

Durchaus positiv. Durch die kommende Gesetzesrevision werden wir alte und neue Kundengruppen besser bedienen können.

Die Produktvielfalt kann sich weiter vergrössern und es kann das eine oder andere Spezialprodukt geben, welches in anderen Ländern vielleicht nicht so schnell umsetzbar wäre. Es gilt innovativ und flexibel zu bleiben.

Mit Matthias Voigt sprach Silvia Frick



Matthias Voigt vom Liechtensteiner Anlagefondsverband sieht die Entwicklung auf dem FL-Fondsplatz durchaus positiv.

Finanz-Glossar

Fonds:

bzw. engl. Fund, stammt aus dem Französischen und bedeutet: Kapital = für einen bestimmten Zweck gebildete und verwaltete Vermögenswerte.

Fondssparplan:

Möglichkeit zur Fondsteilnahme durch Anteilschein mit möglichst gutem Spar/Gewinn-Ertrag.

Aktie:

Wert/Anteilschein an einer Aktiengesellschaft. Sichert dem Eigentümer Mitgliedschafts- und Vermögensrechte.

Aktienfonds:

Nur in Aktien angelegtes Fondsvermögen. Wertsteigerung nach Kurssteigerung der Aktien und nach ausgeschütteten Dividenden.

Anlageberatung/ Investmentberatung:

Beratung von Kunden bei Neuanlage oder Umschichtung von Vermögen geeignete Anlageformen. Ziele und Bedürfnisse in Sicherheit, Liquidität und Ertrag sollen Priorität haben. Anlage-/Investmentplan; Plan für die optimale Anlage bestimmter Geldbeträge.

Anlagefonds, Investmentfonds (Investment Trust USA und England):

Kapitalgesellschaft, die durch den Verkauf von vielen Anteilscheinen ein Fondsvermögen bildet, um dieses zu vermehren. Risikogeringhaltung aus den Wertänderungen durch Anlage des Fondsvermögens in vielen verschiedenen Anlagewerten.

Anteilschein, Investment/ Trustzertifikat:

Wertpapier über die Beteiligung an einem Anlagefonds. Kleinsten gezeichneten, auf den Inhaber lautender, Investment/Anlageanteil.

Dividende:

lat.-frz. ist «das zu Teilende». Gewinnausschüttung einer AG an ihre Aktionäre. Das Anrecht auf Dividende bezeichnen die der Aktie beigefügten Coupons.

Obligation-Wertpapier:

Kommt aus dem italienischen «obligo» und bedeutet soviel wie «Verpflichtung» oder «Verbindlichkeit». Wertpapier als Forderungsrecht aus einer Anleihe ist eine Anleiheobligation.

Performance (performance):

1. Kursverlauf einer Aktie. Swiss Performance Index.
2. Ertragsentwicklung eines Wertpapiers oder Portefeuilles.

Portfeuille/portfolio:

1. Bestand an von einer Bank verwalteten Wechseln oder Wertpapieren.
2. Bestand an Wertschriften.

die depotmässig für Kunden verwaltet werden.

3. Totale Wertpapieranlage einer Person oder Gesellschaft.

Rendite:

Aus Fonds oder Wertpapieren erwirtschafteter Ertrag. (sf)